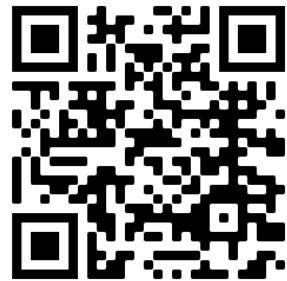


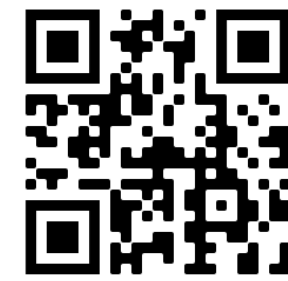


Einordnung und Dokumentation der Beobachtungen

- * Bewertung der Beobachtungen für den Brutablauf
- * Vorstellung des Tools zur Dokumentation *ornitho.de*



Olivier SWIFT, XC626840.
Erreichbar unter www.xeno-canto.org/626840



ornitho.de

Einordnung und Dokumentation der Beobachtungen

Warum *ornitho.de* zur Dokumentation?

- + einfache Bedienung im Gelände oder zu Hause
- + Daten sind geschützt
- + Daten stehen wissenschaftlichen Auswertungen zur Verfügung
- + Vorkommen werden bei Planungen berücksichtigt
- + Daten haben bei richtiger Einordnung eine hohe Qualität
- + bei Nutzung von Mobilgerät immer eine aktuelle Landkarte mit der eigenen Position dabei



Einordnung und Dokumentation der Beobachtungen

Voraussetzung zur Dokumentation in *ornitho.de*

+ Registrierung

+ Computer oder Mobilgerät (mit Internetzugang)

>> www.ornitho.de/index.php?m_id=20030



The screenshot shows the website interface for a guest user. At the top, there are language options (fr, de, en) and a user status indicator 'Besucher Anonym' with a German flag. The DDA logo is visible in the top right. The main navigation menu on the left includes 'Startseite ornitho.de / ornitho.lu', 'Trägerschaft und Partner', 'Unterstützung', 'Aktuell', 'Vögel in Deutschland', 'Beobachtungen', 'Verbreitung', and 'Über ornitho.de / ornitho.lu'. The 'Beobachtungen' section lists recent observations: 'Letzte 2 Tage', 'Letzte 7 Tage', 'Rotmilan 2021', 'Kranich 2021', 'Stelzenläufer 2021', 'Mauersegler 2021', 'Kuckuck 2021', 'Rotfußfalke 2021', 'Weißbart-Seeschwalbe 2021', and 'Weißfügel-Seeschwalbe 2021'. The 'Verbreitung' section lists 'Artensteckbriefe', 'Foto- und Tongalerie', and 'Über ornitho.de / ornitho.lu'. The main content area is titled 'Erste Schritte / Registrierung' and contains the following text:

Als Gast auf *ornitho.de* oder *ornitho.lu*

Nicht registrierte Besucher können bei *ornitho.de* bereits einige Informationen über aktuelle avifaunistische Geschehnisse abrufen, sie können sich sozusagen Appetit holen. Wenn Sie jedoch richtig hungrig sind und die zahlreichen Funktionen von *ornitho.de* nutzen möchten, sollten Sie sich [direkt anmelden](#). Die Nutzung von *ornitho.de* ist selbstverständlich kostenlos.

Anmeldung und erste Schritte

Für die Anmeldung benötigen wir Ihren vollen Vor- und Nachnamen sowie einige weitere persönliche Angaben, damit wir mit Ihnen in Kontakt treten und Ihre Beobachtungen in wissenschaftlichen Publikationen mit Ihrem Namen genannt werden können (Pseudonyme sind daher nicht gestattet!). Ebenso benötigen wir Ihre Zustimmung zu den „[Regeln von ornitho.de](#)“. Wir würden uns zudem freuen, wenn Sie die kurze, anonyme Umfrage ausfüllen könnten, über die wir die Entwicklung von *ornitho.de* sowie der Nutzerstruktur etwas verfolgen möchten. Den Link hierzu finden Sie in der E-Mail, mit der Ihnen das Passwort übermittelt wurde.

Das Passwort können Sie später jederzeit in Ihren [persönlichen Einstellungen](#) ändern. Generell spielt die E-Mail-Adresse in *ornitho.de* eine zentrale Rolle: Sie dient u.a. als Benutzername (weshalb sie nur einmal verwendet werden darf) und gleichzeitig der Kontaktaufnahme mit Ihnen.

Wenn Sie sich bei *ornitho.de* einloggen, unterscheidet sich die Startseite etwas von jener, die Sie als Gast sehen:

- Links stehen Ihnen eine Reihe weiterer Menüs zur Verfügung (s. Erläuterungen in den nachfolgenden Menüs). Von dort aus erreichen Sie alle wichtigen Funktionen von *ornitho.de*. Die dunkelblauen Menüs sind dabei Überschriften, unter denen sich eine Reihe weiterer Untermenüs befinden.
- In der rechten Spalte finden Sie unter der Flagge Ihres (Bundes)Landes die aktuellen Zeiten des Sonnen- und Mond-Auf-/Untergangs für Ihre Gemeinde sowie aktuelle Beobachtungen in Ihrem Interessensgebiet entsprechend der in den [persönlichen Einstellungen](#) gewählten Kreise. Die Fotos im mittleren Bereich richten sich ebenfalls nach diesen Einstellungen.

Die Startseite von *ornitho.de* für angemeldete Personen. In der Kopfzeile finden sich die Logos der *ornitho*-Partner in Ihrem Bundesland und ggf. in Ihrem Kreis. Über einen Link gelangen Sie direkt auf deren Internetseiten. Links stehen eine Reihe weiterer Menüs zur Verfügung, z.B. zur Dateneingabe oder den persönlichen Einstellungen. Der „Gast Beobachter“ hat seinen Wohnsitz aktuell auf der Insel Helgoland. Entsprechend wird in der Kopfzeile das Logo der dortigen *ornitho*-Partner angezeigt (OAG Helgoland, OAG Schleswig-Holstein und Hamburg). In der rechten Spalte werden unter der Flagge von Schleswig-Holstein die aktuellen Zeiten des Sonnen- und Mond-

Einordnung und Dokumentation der Beobachtungen

Dokumentation in *ornitho.de*

+ eine genaue Anleitung finden Sie unter

>> www.ornitho.de/index.php?m_id=20032



Startseite ornitho.de / ornitho.lu
Trägerschaft und Partner
Unterstützung

▼ **Aktuell**

- Aktuelle Nachrichten
- Veranstaltungen und Termine

▼ **Meine Beobachtungen**

- Beobachtungen melden
- Meine Zählgebiete / Probeflächen
- Alle meine Daten (anzeigen/bearbeiten/löschen)
- Meine Artenliste

► **Vögel in Deutschland**

Foto- und Tongalerie

▼ **Über ornitho.de / ornitho.lu**

- Was ist ornitho.de bzw. ornitho.lu?
- Wer hat welche Sonderrechte? Wer hat welche Funktionen?
- Welche Arten sind wie geschützt?
- Verhalten im Gelände
- Regeln von ornitho.de
- Referenzlisten, Richtlinien und Formulare
- Verbreitung der Beobachter/innen
- Wer ist mein Regionalkoordinator?
- Publikationen und Auswertungen

fr de en

Birger Reibisch [ausloggen]

Beobachtungen melden (Hintergrund)

Beobachtungen melden

Sicher haben Sie diesen wichtigen Menüpunkt bereits entdeckt. Bevor wir Ihnen die Dateneingabe praktisch und viele Tricks und Kniffe dazu erklären, wollen wir Ihnen einige für das Verständnis aller *ornitho*-Systeme essentielle Hintergründe erläutern:

1. Ortsbezeichnungen: Rastermittelpunkte und Gebietsnamen
2. Möglichkeiten der Dateneingabe: Einzelbeobachtungen und „Beobachtungslisten“

1. Ortsbezeichnungen in *ornitho.de*

In *ornitho* erhält jede Beobachtung direkt bei der Eingabe über die Karte automatisch geographische Koordinaten. Jede Beobachtung sollte aber auch eine Ortsbezeichnung tragen, um sie auch ohne aufwändige technische Hilfsmittel wie etwa mit einem Geographischen Informationssystem (GIS) auswerten zu können. Ebenso können andere Beobachter alleine mit Koordinaten nur wenig anfangen. Alle Beobachtungen in *ornitho* werden daher immer mit einer Ortsbezeichnung verknüpft.

Zwei Typen von Ortsbezeichnungen werden in *ornitho.de* unterschieden:

1. Rastermittelpunkte (blaue Punkte)

Das gesamte *ornitho.de*-Gebiet wird vollständig durch ein Raster aus halben Minutenfeldern abgedeckt, die automatisch benannt sind. Dieses Netz ist vollständig kompatibel mit dem Raster der Topographischen Karten 1:25.000 (TK25), das u.a. Grundlage des [Atlas Deutscher Brutvogelarten](#) und vielen weiteren Atlanten ist. Die Größe der Rasterfelder beträgt etwa 1 km² (abhängig von der geogr. Lage in Deutschland).- 2. Gebietsnamen (gelbe Punkte)

Gebietsnamen werden dort eingefügt, wo präzisere Ortsbezeichnungen als jene über die Rastermittelpunkte gewünscht sind. Es handelt sich hierbei in erster Linie um räumlich klar definierte Gebiete, z.B. Seen oder Wälder oder Teilgebiete von diesen.

Die Vergabe neuer Gebietsnamen und die Änderung der Namen der automatisch benannten Rastermittelpunkte liegen in den Händen von Regionalkoordinatoren. Damit ist sichergestellt, dass von allen Beobachtern einheitliche Ortsbezeichnungen verwendet werden. Vorbei sind Zeiten, in denen man vor Erstellung eines Jahresberichts erst einmal unterschiedliche Schreibweisen von Ortsbezeichnungen vereinheitlichen musste.

Falls Sie Gebietsnamen vermissen oder eine Ortsbezeichnung geändert werden sollte, wenden Sie sich bitte an den zuständigen Regionalkoordinator.

Beispiel für Ortsbezeichnungen in *ornitho.de* mit Mittelpunkten des Rasters aus halben Minutenfeldern (blau) und ergänzenden Gebietsnamen (gelb), wo spezifischere Ortsbezeichnungen gewünscht sind (wie



Einordnung und Dokumentation der Beobachtungen

Die meisten Rotmilane überwintern in Südwesteuropa. In der Brutzeit vom 11. März bis 20. Juli wird automatisch ein Brutzeitcode abgefragt. Dieser soll die Beobachtung richtig bewerten. Es ist aber nicht immer ein Brutzeitcode zu verwenden:

Beobachtungen OHNE Brutzeitcode:

- + Rotmilane auf dem Durchzug (zeigen kein Revierverhalten)
im Herbst Hauptzeit: September–Oktober
im Frühjahr Hauptzeit: Februar–März
- + ganzjährig: Rotmilane auf Nahrungssuche, im Umkreis von mehreren Kilometern um den Brutplatz
(Beschreibung: Nahrungssuche)

Im Zweifel keinen Brutzeitcode vergeben!

Einordnung und Dokumentation der Beobachtungen

Beobachtungen MIT Brutzeitcode:

+ A: Mögliches Brüten

+ B: Wahrscheinliches Brüten

+ C: Sicheres Brüten

Immer den höchsten zutreffenden Brutzeitcode vergeben!



Startseite ornitho.de / ornitho.lu
Trägerschaft und Partner
Unterstützung
▼ **Aktuell**
- Aktuelle Nachrichten
▼ **Vögel in Deutschland**
☑ **Beobachtungen**
- Letzte 2 Tage
- Letzte 7 Tage
☑ **Verbreitung**
- Rotmilan 2021
- Kranich 2021
- Stelzenläufer 2021
- Mauersegler 2021
- Kuckuck 2021
- Rotfußfalke 2021
- Weißbart-Seeschwalbe 2021
- Weißflügel-Seeschwalbe 2021
- Artensteckbriefe

fr de en Besucher Anonym DDA

Vergabe von Brutzeitcodes

Brutzeitcodes und ihre Verwendung

Bitte beachten Sie bei der Vergabe von Brutzeitcodes folgende Hinweise

1. Die Brutzeitcodes werden z.B. für Auswertungen zur Brutverbreitung verwendet. Es ist deshalb wichtig, dass sie korrekt angewendet werden.
2. Bitte verwenden Sie deshalb **KEINEN** Brutzeitcode bei
 - o Vogelgruppen, die nicht erkennbar Familien oder Paare sind,
 - o während des Zuges rastenden, ziehenden oder überfliegenden Vögeln ohne Revierverhalten oder Bezug zu einem (bekannten) Revier,
 - o Nahrung suchenden Vögeln, wenn nicht in unmittelbarer Umgebung ein Brutplatz existiert ist oder aufgrund eines geeigneten Lebensraum sehr wahrscheinlich erscheint.
3. Bitte geben Sie Brutzeitcodes nur dann an, wenn
 - o Sie sich bei den Verhaltensweisen sicher sind und
 - o Sie aufgrund Ihrer Kenntnisse des Gebiets und/oder der Art sicher sind, dass es sich sicher oder sehr wahrscheinlich um eine Brutvogelart im Gebiet handelt.
4. Seien Sie vor allem mit den Codes A1 und B3 zurückhaltend und vergeben diese nur, wenn es sich zumindest sehr wahrscheinlich um eine Brutvogelart im Gebiet handelt (z.B. aufgrund Ihrer Kenntnisse des Gebiets oder der Art).
5. **Sie müssen keinen Brutzeitcode vergeben!**
Wählen Sie im Zweifelsfalle „Ignorieren“ (= kein Brutzeitcode), wenn Sie zur Eingabe eines Brutzeitcodes aufgefordert werden!
6. Ein Brutzeitcode sollte **auch außerhalb der vordefinierten Zeiträume** eingetragen werden, wenn Sie brutzeitliche Aktivitäten beobachtet haben (z.B. Brüten im Winter). Bitte verwenden Sie dazu das Feld "Brutzeitcode" unter "Optionale Angaben".
7. Bei Herbst- oder Wintergesang bitte keinen Brutzeitcode vergeben, sondern unter "Präzisierung der Beobachtung" die Option "Gesang / Balz" wählen.
8. Zur Erleichterung der Auswertung sind wir Ihnen vor allem bei Angaben zu sicherem Brüten (C-Codes) für ergänzende Informationen im Bemerkungsfeld dankbar, z.B. zur Anzahl von Familien, dem Alter der Jungvögel.



Einordnung und Dokumentation der Beobachtungen

A: MÖGLICHES BRÜTEN

A1 Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt

Beim Rotmilan diesen Code nur ausnahmsweise verwenden, wenn das Revier bereits aus dem Vorjahr bekannt ist und die Rotmilane im Frühjahr aus dem Winterquartier zurückkehren.

- + meistens treffen zuerst die Männchen (Ende Februar) und etwas später die Weibchen (März) im Brutrevier ein
- + Paarbildung im Brutrevier im März
- + **beobachtetes Verhalten:** ein Rotmilan fliegt im bekannten Brutrevier oder sitzt – meist mit gutem Geländeüberblick – am Waldrand



Einordnung und Dokumentation der Beobachtungen

B: WAHRSCHEINLICHES BRÜTEN

Balz, Nestbau und Territorialverhalten im März und Anfang April, im April werden die meisten Eier gelegt, Weibchen und Männchen brüten, aber überwiegend das Weibchen, das brütende Weibchen wird vom Männchen mit Nahrung versorgt.

B3 Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt

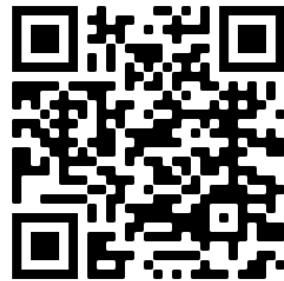
Rotmilane sitzen gemeinsam oder recht dicht beieinander (Paarsitzen) am Waldrand, gemeinsames neben- oder übereinander Kreisen von Männchen und Weibchen.

Einordnung und Dokumentation der Beobachtungen

B: WAHRSCHEINLICHES BRÜTEN

B5 Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt

Im März und April Flugspiele von Männchen und Weibchen, spielerisches Aufeinanderstoßen, Sturzflüge und Aufsteigen und/oder anschließendes Kreisen eines Rotmilanpaares über einem geeigneten Brutareal, Rufduette zwischen Männchen und Weibchen, Kopula.



Beatrix Saadi-Varchmin, XC635456.
Erreichbar unter www.xeno-canto.org/635456





Einordnung und Dokumentation der Beobachtungen

B: WAHRSCHEINLICHES BRÜTEN

B6 Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf

Im März/Anfang April fliegt ein Rotmilan z.B. mit Nistmaterial (Zweige) oder Fremdmaterial (Lumpen, Stofffetzen, Plastikstückchen, wie Folie) wiederholt zielgerichtet Wald, Waldstück oder Feldgehölz an.

B9 Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet

Ein neues oder bekanntes Nest ist aufgebaut, d.h. es wurden neue Zweige oder Stöckchen aufgelegt, Männchen und Weibchen bauen am Nest oder bessern es aus, Fremdmaterial (Lumpen, Müll, Plastik) im Nest oder am Boden kann ein Hinweis sein, aber es gibt auch viele ‚ungeschmückte‘ Nester und es werden Nester z.B. von Kolkraben übernommen.



Einordnung und Dokumentation der Beobachtungen

C: SICHERES BRÜTEN

Im April/Mai werden die Eier bebrütet (Brutdauer ~ 1 Monat), im Mai/Juni schlüpfen die Jungen (Nestlinge), Ende Juni/Juli beginnt die Ästlingsphase.

C11a Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden

Nach dem Ausfliegen der jungen Rotmilane wird ein benutztes Nest gefunden. Es ist sicher, dass in dem Nest Junge groß geworden sind, weil Kotreste (Schmelz) am Boden, oder/und an der Stammgabel oder am Nestrand zu sehen sind.

Einordnung und Dokumentation der Beobachtungen

C: SICHERES BRÜTEN

C13a Altvögel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)

Rotmilan fliegt zielgerichtet zu einem bereits bekannten Neststandort (z. B. Beuteeintrag) bzw. vom Nest ab.

C13b Nest mit brütendem Altvogel entdeckt

Rötlich gefärbter Gabelschwanz des Rotmilans ragt über das Nest hinaus, oder der Kopf des Altvogels ist im Nest auszumachen, Rotmilane beginnen im April mit der Eiablage und dem Brüten.



Einordnung und Dokumentation der Beobachtungen

C: SICHERES BRÜTEN

C14b Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet

Rotmilan fliegt mit Beute in den Fängen zielgerichtet zu einem bereits bekannten Neststandort (die Jungen werden mehrmals täglich gefüttert, um den steigenden Energiebedarf zu decken, ab Mitte Juni daher gute Beobachtungsmöglichkeiten von erhöhtem Geländepunkt aus).



Einordnung und Dokumentation der Beobachtungen

C: SICHERES BRÜTEN

C16 Junge im Nest gesehen oder gehört

Bei kleinen Nestern oder einer besonders guten Sichtschneise zum Nest kann man mit einem Fernglas oder einer Kamera mit großem Zoom ab Anfang Juni den Nachwuchs im Nest ausmachen. An die Nestlingsphase schließt sich die Ästlingsphase an. Dann sind die Jungen am Nest zu sehen (auf Seitenast daneben oder einen Ast drüber usw.). Ab Juli können die Jungen bereits am Waldrand ein paar Meter entfernt sitzen und fliegen herbei, wenn die Altvögel Futter bringen.



Einordnung und Dokumentation der Beobachtungen

Keine Erkenntnis ist wichtiger als das Wohlergehen der Tiere.

